

Zu Lektion 3: Trends in der griechischen Philosophie

1. Der chronologische Rahmen (vgl. die Zeitleiste im *Kantharos* am oberen Rand der Textseiten)

- archaische Zeit: 800–500 v. Chr.
- Klassik: 500–323 v. Chr.
- hellenistische Zeit: 323–30 v. Chr. [= Tod Alexanders – Tod der Kleopatra]
- (römische) Kaiserzeit: 30 v. Chr. – ca. 300 n. Chr.

2. Angelpunkt ist Sokrates (470–399 v. Chr.).

- Mit ihm findet eine Neuorientierung des philosophischen Fragens statt, vortrefflich von Cicero in den *Tuskulanen* (5,10) in Worte gefasst: Sokrates habe als erster die Philosophie vom Himmel heruntergeholt, in den Städten und Häusern angesiedelt und sie gezwungen nach dem Leben, den Sitten und dem Guten und Bösen zu fragen;
- Sokrates hat keine Schriften hinterlassen; seine Lehre ist für uns in den Werken seines berühmtesten Schülers fassbar: Platon (428/7–348/7 v. Chr.), der Begründer der „Akademie“ (genannt nach dem Heros Akademos (Ἀκάδημος); ihm war der Park geweiht, in dem Platon seine Schule gründete).

3. Sokrates' Vorgänger, die sog. ‚Vorsokratiker‘, waren Naturphilosophen.

- Sie bieten Welterklärungsmodelle, gehen Fragen nach wie: Welche Gestalt hat die Erde? Was ist die Sonne? Warum regnet es? Wie entstehen Erdbeben?
- Zugrunde gelegt wird meist ein ‚Urstoff‘.
- Ältester Vertreter: Thales (1. H. 6. Jh. v. Chr.) aus dem kleinasiatischen Milet; berechnete die totale Sonnenfinsternis vom 28. Mai 585 v. Chr. im Voraus; Wasser als Urstoff.
- Die jüngsten ‚Vorsokratiker‘ waren Zeitgenossen des Sokrates; so Anaxagoras aus Klazomenai (500–428 v. Chr.), der lange in Athen wirkte und Lehrer des Sokrates war, und Demokrit aus Abdera (460–380 v. Chr.), Hauptvertreter des antiken Atomismus .

4. Auf dem neu eingeschlagenen Pfad wandeln auch die in den späten Jahren der Klassik und in hellenistischer Zeit neu entstehenden philosophischen Schulen:

- Aristoteles (384–322 v. Chr.), ein Schüler Platons, Begründer des ‚Peripatos‘;
- die Stoa, von Zenon aus Kiton (334–262 v. Chr.) begründet – die in der Folgezeit wohl einflussreichste philosophische Schule; prominenter Vertreter bei den Römern: Seneca (um Christi Geburt – 65 n. Chr.);
- Epikur aus Samos (341–271 v. Chr.) und der ‚Garten‘; prominenter Vertreter bei den Römern: der Dichter Lukrez (98–54 v. Chr.).